

Ohrenschmaus und Gaumengenuss

Musikalische Weinprobe zu Ehren der Heiligen Margaret

VON THOMAS SCHAFFERT

Krailling – Zu Ehren der Kraillinger Kirchenpatronin veranstaltet der Kulturverein Musica Sacra schon seit Jahrzehnten im Juli ein Patroziniumskonzert in dem barocken Kleinod St. Margaret am Ufer der Würm in Krailling. Für dieses Jahr hatte er sich eine ganz besondere Innovation ausgedacht, nämlich ein Orgelkonzert mit dazugehöriger Weinprobe. Chordirektor Max Betz hatte das Konzept dafür gemeinsam mit dem befreundeten Dominikanerpater Thomas Möller entwickelt, der selbst examinierter Kirchenmusiker ist.

Im hochsommerlich lauschigen Garten vor der Margaretenkirche gab der Seelsorger des Predigerordens den Konzertbesuchern mit charmant vorgetragenen Informationen Einblicke in die Kunst des Weinbaus und verband sie geschickt mit Hinweisen auf die ausgewählten Orgelwerke, die nach der Verkostung jeder Weinsorte im kühlen Innenraum der Kirche aus den meisterlichen Händen von Max Betz auf der neuen Kaps-Orgel zum Klingen kamen.

Der prickelnde Crémant-Sekt fand so seinen unmittelbaren Nachgenuss in den perlenden Kaskaden von Bachs G-Dur-Fantasie. Der fruchtige Rosé auf der Zunge fand seine klangvolle Entsprechung in den Ohren bei



Prickelnden Crémant, fruchtigen Rosé und Einblicke in die Kunst des Weinbaus erhielten die Gäste beim Patroziniumskonzert vor der Kraillinger Kirche St. Margaret (Foto links). Im Innenraum lauschten sie ausgewählten Orgelwerken, gespielt von Max Betz (Foto rechts).



FOTOS: DAGMAR RUTT

der Arabesque von Louis Vierne. Den Kontrapunktus 2 aus Bachs „Kunst der Fuge“ und das Adagio aus seiner Triosonate C-Dur konnte man mit dem markanten Nachgeschmack eines Rieslings genießen und dem erdigen Bordeaux bei dessen e-

Moll-Präludium nachsinnen. Nach der kostbaren Beerenauslese erklang zum Abschluss das innige „Prière de Notre Dame“ von Léon Boellmann.

Durch die Veranstaltungsstruktur eines lang gezogenen Wandelkonzerts, bei

dem man den Ort des Klangerlebnisses immer neu aufsucht, mischten sich die Zuhörenden jeweils anders und kamen so bei herrlichem Sommerwetter in den Ausschank-Pausen zugleich in regen Gesprächskontakt untereinander.

Moderator Thomas Möller zitierte einen Pfälzer Weinbauern, der selbst im Chor des Wormser Dominikanerklosters mitsingt: „Es ist die Musik, die mir am Ende eines arbeitsreichen Tages den Ausgleich bringt und mir Inspiration und neue Ideen be-

schert, die auch meinen Weinen zugute kommen.“

Die Idee der Kombination von Ohrenschmaus und Gaumengenuss kam jedenfalls beim Publikum so gut an, dass es ausdrücklich eine baldige Wiederholung wünschte.